[Weitere Angaben: https://bawue.museum-digital.de/object/1580 vom 28.04.2024]

Objekt:	Schädel eines Riesenhirschs
Museum:	Hardtmuseum / Musée de la Hardt Durmersheim Ritterstraße 16 76448 Durmersheim 07245-9200 info@durmersheim.de
Sammlung:	Archäologische Sammlung
Inventarnummer:	o. Inv.

Beschreibung

Dieser Schädel mit Geweihfragmenten stammt von einem so genannten Riesenhirsch, der vor über 50 000 Jahren in der Oberrheinebene nahe der heutigen Ortschaft Durmersheim gelebt hat. Riesenhirsche waren im heutigen Süddeutschland sehr verbreitet und ernährten sich vor allem von Gräsern. Man geht davon aus, dass sie ähnlich wie viele der heutigen Huftiere in Gruppen lebten und dass die männlichen Riesenhirsche wie heutige Hirsche ritualisierte Kämpfe untereinander ausgetragen haben. Die bekannteste Art des Riesenhirsches hatte eine Schulterhöhe von etwa 2 Metern und erreichte damit die Größe eines heutigen Elchs, war dabei aber deutlich leichter und hochbeiniger gebaut. Die Größe seines Geweihs übertraf bei weitem diejenige heutiger Hirsche. Obwohl der Riesenhirsch über mehrere hundert Jahrtausende eine erfolgreiche Art war, starb er zusammen mit anderen damals weit verbreiteten Tieren im Zuge der quartären Aussterbewelle aus.

Grunddaten

Material/Technik:	Knochen
Maße:	H 53 cm, B 67 cm

Ereignisse

Hat gelebt	wann	
	wer	
	wo	Oberrhein

Schlagworte

- Archäologie
- Oberes Pleistozän

- Riesenhirsch